



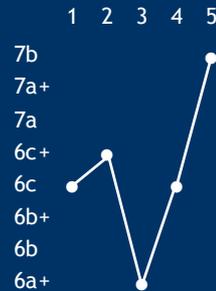
Die Metamorphose einer alten A0-Route in einem wilden Teil der Verdon-Schlucht

Durch die Südwand des Imbut, auch als Sektor Maugué bezeichnet, verlaufen hauptsächlich Routen entlang klassischer Risslinien, wie die Roumagaou (1973), Péril Rouge (1974) und Péril Jaune (1977), alle aus den 70er Jahren. De l'Art et du Cochon wurde von den Rémy-Brüder 1987 erstbegangen, die für ihre Route eine steile Wandzone rechts von Péril Rouge wählten. Dabei nutzten sie auch eine kurze Passage von der Péril Jaune, nämlich die Rampe in der L4, und zweigten dann in das Herzstück der Route ab, die kompakte grau-gelbe Platte. In A0-Kletterei erfolgte der

De l'Art et du Cochon

ED, 7b (6b+), S2

S, 600 m ü.M.



C. und Y. Rémy (1987↑)

P. Faudou (2008)

170 Klm (-230 Zhm)

Gesamteindruck ★★★★★

Kletteranteil 80%

Abwechslung ●●●

Ambiente ●●●

Ausgesetztheit ●●●

Felsqualität ●●●

Steilheit \

Plaisir

Ausstieg aus der Wand. Pascal Faudou, einer der Hauptakteure aus der Nacherschließungsphase, sanierte und veränderte leicht den Routenverlauf der 1. und 5. Seillänge, so dass daraus eine moderne, frei kletterbare Route entstand, die in ausschließlich bestem Fels verläuft und extrem ausgesetzt ist. Dies alles in einer einzigartigen, wilden Umgebung des Verdon-Canyons. Warum Faudou die ersten drei Seillängen mit 8.8 mm Bohrhaken, den Rest mit 10 mm Bohrhaken saniert hat, bleibt allerdings ein Rätsel.

Die „neue“ L1 verläuft über einen kompakten grauen Plattenvorbau mit wenigen, aber wohl definierten Griffen und zieht am Ende weit nach rechts zum Originalstand der Rémy-Brüder (6c). Die Originallinie der L2 quert zunächst wenige Meter weiter nach rechts und folgt in ausgesetzter Kletterei der Pfeilerkante bis fast an ihr Ende, wo es mit einem technisch komplizierten Zug in die graue Platte geht und mit einem größeren Hakenabstand zum Stand (grandios, 6c+). Die L3, um einiges leichter, verläuft in grauem Lochfels (6a+) zum Stand auf einer Rampe. Von dort wenige Meter in leichter Kletterei weiter nach rechts auf der Rampe, entlang der Péril Jaune, und dann gerade hoch in die wunderbare grau-gelbe Wand mit interessanten Seit- und Untergriffzügen (die Schwierigkeiten dieser Seillänge) und relativ einfachen Metern zum Stand der großartigen L4 (6c). Die letzte Seillänge L5 ist mit Abstand die schwerste: Sie beginnt schon schwierig in gelbem Fels und führt über einen kleinen Rechtsbogen zur Schlüsselpassage. An einem grauen, leicht überhängenden Bauch mit vielen kleinen Griffen sind die besten zunächst nicht offensichtlich, weshalb diese Passage ohne Magnesiumspuren relativ schwer on sight zu klettern ist. Danach in großzügiger Kletterei an bestem grauen Verdonkalk zum Ausstieg (7b).

Von dort i. W. gerade hoch den wenigen Steinmännern folgen bis man auf den Abstiegsweg trifft (ca. 15 Minuten zum Parkplatz).

Ausgangspunkt: Parkplatz am Belvédère du Maugué, 4.7 km von La Palud sur Verdon entfernt auf der Route des Crêtes in Richtung Chalet de la Maline.

Routeneinstieg: Abstieg am Ende des Eisengeländers des Parkplatzes (in Ri La Maline). Zuerst über Geröll wenige Meter nach unten, dann links haltend dem mit roten Punkten und Steinmännern markierten Pfad bis in die Schlucht folgen (an einem Abzweig mit Holztafel an einem Baum rechts gehen). Dort wo der Pfad zum 1. Mal nahe der roten Wandfluchten über ein kleines Geröllfeld verläuft, wenige Meter rechts hoch zum Einstieg an einer grauen Platte (ca. 40 Minuten).

Führer und weitere Informationen: S.Aldinger, O.Dobel-Ober, P.Faudou: 52 ans et 520 voies d'escalade au Verdon, 2017; Grimper 158, 2014: Destination Verdon – Le topo intégral des gorges signé Bruno Clément; <https://www.camptocamp.org/routes/57481/fr/verdon-l-imbut-de-l-art-et-du-cochon>



De l'Art et du Cochon - Verdon (F)

Mehrseillängenrouten in den Alpen



L5: 7b, 30m

Schwieriger Beginn in gelbem Fels. Schwer zu lesende Schlüsselpassage entlang eines grauen Überhangs.

L4: 6c, 35m

Wenige Meter über eine leichte, rechts ansteigende Rampe in die wunderbare, steile Lochwand.

L3: 6a+, 25m

Bester grauer Fels. Eher 6b.

L2: 6c+, 30m

Entlang eines steilen und ausgesetzten Pfeilers mit schwieriger Passage in die graue Wand. Etwas weiterer Hakenabstand zum Stand.

L1: 6c, 50m

Kompakter grauer Fels mit Quer- und Längsrissen. Langer Rechtsquergang zum Originalstand der Rémy-Brüder.



L4, die schönste Länge.



De l'Art et du Cochon - Verdon (F)

Mehrseillängenrouten in den Alpen



Der Beginn der L1.



Am Ende des grauen Pfeilers in der L2 vor der etwas trickreichen Querung in die graue Wand.



Am Ende der L4 mit dem unglaublich guten Fels.



Am Anfang der Schlüsselseillänge L5. Die eigentliche Crux ist weiter oben im grauen Fels.